

## I. Vorlage

- zur Beschlussfassung  
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungs- termin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja- Stimmen	Nein- Stimmen
				angen.	abgel.		
1							
2							
3							

### **Betreff**

**Einholung eines Grundsatzbeschlusses für den Ausbau der Hauptkläranlage Fürth auf der Basis des Rahmenentwurfes vom Juli 2005**

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom 18.07.05

Anlagen : Lageplan

### **Beschlussvorschlag**

Der vom Ingenieurbüro Miller aufgestellte und erläuterte Rahmenentwurf vom Juli 2005 i. Verbindung mit der verfahrenstechnischen und hydraulischen Überrechnung der Hauptkläranlage Fürth vom Juni 2004 wird begutachtet.

Das Baureferat wird beauftragt, die weiteren Planungen entsprechend dem Rahmenentwurf und entsprechend den dargestellten Prioritätsstufen durchzuführen zu lassen.

Die Bereitstellung der zum Ausbau benötigten Mittel ist Zug um Zug mit der Realisierung der verschiedenen Bauabschnitte zu beantragen.

### **Sachverhalt**

Mit Zustimmung des Stadtrates vom 06.03.03 und Auftrag vom 13.03.03 an das Ingenieurbüro Miller wurde die verfahrenstechnische und hydraulische Überrechnung der Hauptkläranlage Fürth durchgeführt.

Die Überrechnung hat verschiedene Schwachpunkte aufgezeigt und gleichzeitig anhand statistischer Auswertungen die notwendigen Bemessungswerte auf die Dauer der nächsten 20 Jahre prognostiziert. Berücksichtigt wurden hierbei die möglichen gesetzlichen Verschärfungen der Reinigungs- und Einleitungsgrenzwerte sowie mögliche technische Entwicklungen auf dem Gebiet der Abwasserreinigung (Abwasserhygienisierung, Abwasserdesinfektion etc.), soweit dies auf die genannte Dauer derzeit möglich ist.

Auf der Grundlage der o. g. Überrechnung wurde mit Beschluss des Stadtrates vom 27.04.05 ein Rahmenentwurf (Realisierungsstudie) beauftragt, der die Lösungsmöglichkeiten für die mittelfristige Behebung der aufgezeigten Schwachpunkte aufzeigen soll.

Das Ergebnis dieser Rahmenplanung liegt konzeptionell vor und wird hier als Grundsatzbeschluss zur Beratung und Genehmigung im Bauausschuss am 20.07.05 und Stadtrat am 27.07.05 vorgelegt.

Folgende Prioritätsstufen lassen sich aus der vorliegenden Studie definieren:

### **Prioritätsstufe 1 (Realisierungszeitraum 2005 – 2009)**

#### Neubau der Nachklärbecken (in Planung, Vorarbeiten getätigt)

Die Erweiterung der Nachklärbecken befindet sich derzeit in der Ausführungsplanung. Auch hier wird die Notwendigkeit der Maßnahme in der Rahmenplanung weitgehend bestätigt. Allerdings rät die Rahmenplanung im Hinblick auf die Lage der neuen Nachklärbecken eindringlich zu einer Änderung der räumlichen Anordnung. Der Rahmenentwurf schlägt vor, die Anordnung der drei geplanten Becken zur östlichen Grundstücksgrenze (Erlanger Straße) zu verschieben, damit im flussnahen westlichen Bereich die notwendigen Erweiterungsflächen für künftige nachgeschaltete Reinigungsstufen erhalten bleiben. Diese gravierende und einschneidende Maßnahme würde bedingen, dass voraussichtlich im Herbst 2008 eine weitere Kündigung von Kleingärten im nordöstlichen Bereich erfolgen müsste.

Die Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit dieser geänderten Anordnung wird auch durch den Gutachter des Wasserwirtschaftsamtes im Sinne einer zukunftsorientierten Planung für notwendig erachtet. Die bisherigen Planungen für die Nachklärbecken 2 und 3 können beibehalten werden und bedingen bis 2008 keine zusätzlichen Eingriffe auf die Kleingartenanlage.

Die Maßnahme ist in der MIP mit 13.000.000 Euro enthalten und berücksichtigt.

#### Optimierung der Belebungsanlage, Umbau der Rezirkulation und Einbau von abschaltbaren Flächenbelüftern

Die Optimierungsmaßnahmen sollen die Leistung der Belebungsanlage verbessern und steigern. Damit soll eine mögliche – kostspielige – Erweiterung der Anlage zeitmäßig aufgeschoben werden.

Die Maßnahme ist in der MIP mit 1.200.000 Euro enthalten und berücksichtigt.

#### Neubau eines Betriebsgebäudes für die Energieversorgung

Die Erweiterungsmaßnahmen in der HkA bedingen auch eine Erweiterung der Energieversorgung. Die Erweiterungen sind in den vorhandenen Gebäuden nicht mehr zu integrieren, so dass ein Neubau für diese Anlagen erforderlich wird.

Die Maßnahme ist in der MIP mit 1.200.000 Euro enthalten und berücksichtigt.

#### Erweiterung der Schlammfäulung (in Planung)

Die Erweiterung der Schlammfäulung befindet sich derzeit im Planungsstadium. Hier zeigt der Rahmenentwurf die Richtigkeit und die Dringlichkeit der Erweiterungsmaßnahme auf.

Die Maßnahme ist in der MIP mit 5.000.000 Euro enthalten und berücksichtigt.

Die genannten Maßnahmen sind in der MIP mit insgesamt 20,4 Mio. Euro bereits veranschlagt.

## **Prioritätsstufe 2 (Realisierung dringlich)**

### Ausbau / Umbau der mechanischen Reinigungsstufe

Die Erweiterung der mechanischen Reinigungsstufe am bisherigen Standort ist unwirtschaftlich und nur mit hohem Kostenaufwand, bei geringem technischen Nutzwert erreichbar, so dass der Rahmenentwurf einen Neubau der mechanischen Reinigungsstufe vorschlägt. Vorgeschlagen wird eine räumliche Neusituierung (auf dem bisherigen Gelände der HkA ohne zusätzlichen Flächenbedarf). Die alten Anlagenteile können hierbei sinnvoll für eine künftige Zulaufmengenpufferung eingesetzt werden.

### Erweiterung der Betriebsstätten (Verwaltung / Lager- und Werkstätten / Garagentrakt)

Die räumliche Situation für das Betriebspersonal in der Hauptkläranlage ist extrem beengt und unzureichend, die Anforderungen hinsichtlich Arbeits- und Gesundheitsschutz (ArbStättV, ArbSchG,...) können nicht mehr eingehalten werden. Mit Grundsatzbeschluss des Stadtrates aus dem Jahre 2002 wurde die Verwaltung beauftragt Konzepte und Planungen für eine Entlastung der Situation zu erstellen. Dies wurde nunmehr in der Rahmenplanung aufgenommen und dargestellt.

Die Umsetzung der Maßnahme bedingen zusätzliche Eingriffe in die Vorbehaltsfläche der Kleingartenanlage "Land in Sonne"

### Erweiterung der Biologie

Nach dem Anschluss und der Auflassung der Kläranlage Nord in Vach ist es erforderlich die Belebungsbecken zu erweitern. Die Erweiterung kann auf dem Gelände der HkA erfolgen. Die derzeitigen Engpässe in der Biologie werden durch eine derzeit laufende Optimierung der Anlage beseitigt.

Die Kosten der Prioritätsstufe 2 werden nach einer überschlägigen Kostenannahme auf r. d. 20 Mio. Euro veranschlagt.

## **Prioritätsstufe 3 (Realisierung langfristig)**

Errichtung einer weiteren Reinigungsstufe (Abwasserdesinfektion, Hygienisierung etc.).  
Hierfür gibt es derzeit noch keine gesetzlichen Vorgaben.

### Errichtung einer weitergehenden Schlammbehandlung / dezentrale Energieversorgung / Schlammverbrennung

Auch hier gibt es noch keine gesetzlichen Vorgaben, aufgrund der Entsorgungsproblematik für Klärschlämme ist es sinnvoll, Raumressourcen vorzuhalten.

### Erweiterung der Mechanischen Reinigungsstufe (über das derzeitige Ausbauziel hinaus)

(ohne Priorität) hier soll lediglich aufgezeigt werden, dass die Hauptkläranlage in der neuen Konzeption auch künftige Erweiterungsmöglichkeiten bietet.

Für die Prioritätsstufe 3 können aufgrund der langfristigen Zielsetzung und aufgrund der noch nicht vorhersehbaren Technologien keine Kosten veranschlagt werden.

Die Prioritätsstufen 1 und 2 bilden nach derzeitigen Planungsstand ein Kostenvolumen von rd. 40 Mio. Euro

Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja Gesamtkosten 40.000.000 €		jährliche Folgekosten <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja €	
Veranschlagung im Haushalt <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja teilweise		Budget-Nr. im <input type="checkbox"/> Vvhh <input type="checkbox"/> Vmhh	
wenn nein, Deckungsvorschlag: Bemerkung: Die notwendigen Mittel werden im Rahmen der einzuholenden Projektgenehmigung dargestellt und beantragt.			
Zustimmung der Käm liegt vor: <input type="checkbox"/> RA <input type="checkbox"/> RpA <input type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/>		Beteiligte Dienststellen:	
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			

II. BMPA/StR/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Ref. V

Fürth, den 18.07.05

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:  
Hr. Sieder

Tel.:  
2521